

IN DIESEN TAGEN ERSCHEINT:

DICHTUNGEN DER NATURVÖLKER

GESAMMELT UND HERAUSGEGEBEN

VON ECKART VON SYDOW

IN Herders „Stimmen der Völker in Liedern“ finden sich neben deutschen, romanischen und slawischen Volksliedern einige Gedichte von Naturvölkern. Inzwischen sind weit mehr als 100 Jahre vergangen, und die Kunst der Naturvölker in ihrer Ursprünglichkeit und Unberührtheit ist uns durch die Forschung und Deutung mehrerer Gelehrten geschlechter verständlich geworden. Allerdings haben wir bisher nur über die bildende Kunst der Exoten einen Überblick gewonnen; die Dichtung, deren Erfassung die Kenntnis zahlreicher Sprachen und Dialekte voraussetzt, blieb uns bis zum heutigen Tage so gut wie unbekannt. Hier ist nun zum ersten Male der großartige Versuch gemacht, die Dichtung aller Naturvölker in einem Gesamtbilde zu geben. Von den nördlichsten Stämmen, den Eskimos, den Stämmen in Sibirien und den Indianern, die über Kanada hinaus wohnen, bis zu den südlichsten Völkerschaften im Stillen Ozean, in Australien und Afrika, sind hier die wesentlichsten Dichtungen in einer deutschen Übertragung gebracht, die sich genau in den Geist, in die Symbolik und Melodie jener Urländer einfühlt. Die religiösen Gesänge, Liebesgedichte, Totenklagen, Heldenlieder, wie eine farbige Völkerschau versammelt, sind ein wunderbarer Schatz an ursprünglicher Dichterkraft, an Bild- und Rhythmenreichtum.

IN MOLUKKISCHEM BAST GEBUNDEN M. 6.50

Ⓢ BESTELLZETTEL Ⓢ

IM PHAIDON-VERLAG · WIEN